

1649 Oktober 2., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Der letzte Ordinaripostbote habe mit Ausnahme, "*qu'il y a eu quelque mesjntelligence [Fronde] entre M [Louis II de Bourbon] le Prince [de Condé] et M le Cardinal [Jules Mazarin]*", keine Neuigkeiten aus Frankreich mitgebracht. Die erwähnten Misshelligkeiten aber schienen inzwischen bereits wieder beigelegt worden zu sein. Weitere Folgen dürften daher wenig wahrscheinlich sein. Das Verdienst, die Aussöhnung so rasch bewerkstelligt zu haben, komme im übrigen [Gaston-Jean-Baptiste de France], dem Duc d'Orléans, zu.

"Les espagnolz s'estoient mis en marche pour aller attaquer Condé, ou M [Henri de Lorraine] le Comte d'harcour avoit mis deux mil cinq Cents hommes de garnison mais comme la place n'est pas tenable, jl n'a pas esté jugé a propos de la laisser reprendre aux ennemis.

Pour les en empescher M le Comte d'harcour qui s'estoit retiré avec l'armée sur la frontiere de Picardie, est retourné a Condé, et a ramené les ...

[2500] hommes de garnison qu'il y avoit laissez." Dabei sei man von der Voraussetzung ausgegangen, dass dieses Unternehmen nicht ohne Schlacht durchgeführt werden könne. Doch seien die Spanier wieder Erwarten nicht in Erscheinung getreten. Seiner Meinung nach habe damit [zumindest in Flandern] für dieses Jahr der Feldzug sein Ende gefunden.

Wie aus Italien berichtet werde, habe es [der Gubernator von Mailand, Luis de Benavides Carrillo y Toledo], der Marqués de Caracena, vorgezogen, das im Piemont gelegene Ceva nicht mehr länger zu belagern. Die dabei verwendeten Mannschaften seien inzwischen bereits abgezogen und anderswo eingesetzt worden. "*Jl est mal aisé qu'il en execute doresnavant aucun en la saison ou nous sommes.*"

Der aus Basel stammende Hptm. [Daniel] Müller sei hier erschienen, um im Namen der in Frankreich diensttuenden Hauptleute die eidg. Orte zu ersuchen, etwas zur Beschleunigung der Bezahlung ihrer Soldrückstände zu unternehmen. Doch könne er ihm versichern, dass man in Frankreich alles tue, um deren Forderungen möglichst

bald zu befriedigen. Was das Garderegiment angehe, habe dieses seine Ansprachen für die drei ersten Monate dieses Jahres erfüllt bekommen. Auch werde dieses demnächst die Gelder für weitere drei Monate ausbezahlt erhalten. Im übrigen sei es nicht das Garderegiment, das sich beklage, sondern die übrigen Regimenter. Diesen letzteren gegenüber aber sei Frankreich mit seinen Zahlungen tatsächlich etwas im Rückstand.

"Selon les avis que je recois de Rome il ne faut pas que Mrs. les Cantons [cath.] s'attendent qu'on leur face justice sur l'usurpation des Noces [hier wird vor allem auf Francesco Boccapaduli und dessen Streitigkeiten mit dem Abt von Wettingen, Bernhard Keller, sowie mit den Klöstern Eschenbach und Rathausen - Beichtigerstreit - angespielt], dont on me mande que l'on veut plustost augmenter la Jurisdiction qui est nulle de droict et seulement usurpée en suisse par le moyen du pouvoir de Legat a latere ... Vous le voyez en l'affaire de vettingue, laquelle si elle se trouve jmmatriculée a Rome il ne la faut que dematriculer, puisqu'il est certain que cela n'a esté fait que par abus et usurpation que l'on augmentera tous les jours si vous le souffrez."

"[Abt Bernhard Keller] He. von wettingen"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 37, 136-137

82

1649 September 18., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Der letzte hier eingetroffene Ordinari-postbote habe keine Neuigkeiten vom Hofe [Fronde] mitgebracht. In Paris sei nicht bloss alles ruhig, sondern die Bewohner überböten sich geradezu, den Majestäten [Ludwig XIV. und der Regentin Anne d'Autriche] zu Gefallen zu sein.

"Elles ont veu un feu d'artifice dans la Greve [Place de Grève] qui est devant l'hostel de la ville ou elles firent collation et Jl y eust bal: Le Roy et toute la Cour y dança et des Dames de la ville aussy. M. le Cardinal